

Samuel 1

=====

Sohn des Betens

=====

Ein Kind träumt von seiner Zukunft

Andro, sehr müde, sagt seinem Kollegen Martin, dass er sich nicht vorstellen, am nächsten am Unterricht teilzunehmen.

Martin: Das ist doch Malen, du liebst es und du liebst auch die Lehrerin.

Jetzt kommt die Lehrerin, lächelnd rein und sagt: Heute sprechen wir über die Zukunft. Jeder von euch hat einen Wunsch, den er in Zukunft realisieren möchte. Jetzt zeichnet jeder seinen Wunsch.“

Martin hat sich als Ingenieur gezeichnet, wobei Andro sich als Astronaut gezeichnet hat.

Martin sagte, dass es unmöglich ist ein Astronaut zu werden, aber Andro war anderer Meinung. Als die Lehrerin das Gespräch gehört hat, hat sie gesagt:

Einige glauben, dass es unmöglich ist einige Wünsche zu realisieren. Man soll dran arbeiten und Gott wird helfen. Andro, was willst du werden?“

Andro: „Astronaut“

Lehrerin: Sehr gut. Du musst viel arbeiten.

Als Andro heimkam, erzählte er seiner Mutter, vom Gespräch mit der Lehrerin. Er wird auch beten, um Gottes Willen zu erkennen.

Mutter: „Manchmal glauben wir das Gott alles Unmögliche im Leben realisiert. Hast du die Geschichte von Samuels Geburt gehört?

Andro: „War es auch Samuels Wunsch Astronaut zu werden?

Mutter: Nein, das war seine Geburt, die unmöglich war. Aber alles ist bei Gott möglich.

Andro: Was war Samuels Geschichte?

Mutter: Alkana, hatte zwei Frauen “ Henna” und “ Fenna”. Fenna hatte Kinder, wobei Henna, keine hatte. Fenna lachte sie dauernd aus. Das hat Henna sehr geärgert und ging immer zu Gottes Haus und hat dort gebetet (1Sam: 1:1-6)

Andro: Kann das Beten dieses Problem lösen?

Mutter: Bestimmt, das Beten ist die Lösung für all unsere Probleme. Henna hat weinend, sehr stark gebetet und hat Gott versprochen, dass wenn sie einen Sohn bekommt, wird sie ihn sein Leben lang in Gottes Haus geben. Da sie laut betete, hat der Priester “Aly” sie gesehen und dachte sie wäre

betrunken. Aber sie antwortete, nein mein Herr, ich bin sehr traurig und bete zu Gott und möchte, dass Er mich hört.

Aly: Geh in Frieden. Er wird dich bestimmt hören.

Als sie das gehört hat, kehrte sie sehr froh nach Hause zurück. Kurz danach war sie schwanger, und bekam den kleinen "Samuel".

Dann hat sie ihn nach Gottes Haus gesandt, wie sie es Gott versprochen hat. (1Sam1:9-28)

Andro: Warum hat Gott ihr kein Kind von Anfang an gegeben, warum ließ er sie traurig sein?

Mutter: Gott gibt uns alles zum richtigen Zeitpunkt. Später wurde Samuel ein großartiger Prophet. Gott hat Henna noch andere Kinder gegeben, drei Söhne und zwei Töchter. Der liebe Gott gibt uns immer mehr als gewünscht und als erwartet.

Andro war sehr froh mit dem was er gehört hat. Und erzählte es seinem Vater und bat ihn Samuels Geschichte weiter zu erzählen.

Und jetzt begann der Vater zu erzählen:

Eines Nachts, während Samuel in Gottes Haus schlief, hat er jemanden gehört, der ihn rief: "Samuel, Samuel". Er dachte es wäre "ALY", der Priester, aber es war nicht Aly gewesen, der ihn rief. (1 Sam 3 ; 1-5) Doch Aly war bei ihm.

Andro: Vielleicht war es Imagination.

Vater: Das hat auch Aly gedacht. Aber der Ruf wiederholte sich dreimal. Da hat Aly verstanden, dass es Gott ist, der Samuel ruft und hat ihm geraten: „Sobald du den Ruf hörst, sag: Sprich Gott, dein Knecht hört zu“. Als Samuel, das sagte, begann Gott mit ihm zu sprechen. Er sagte ihm, dass er Prophet wird.

Andro: Wie großartig Samuel ist, ich möchte Gott dienen, damit ich wie Samuel werde.

Mutter: Wenn du Gott in deinem Herzen hast und alle Menschen liebst, gibt dir Gott, alles was du dir wünschst.

Und jetzt erzähle ich dir die Geschichte von Samuel weiter.

Später, als Samuel, der Prophet, älter wurde, hat ihn das Volk gefragt: "Wir wissen, dass Gott unser König ist, aber wir möchten einen Menschen, der uns beherrscht, wie die anderen Völker. Der spricht und für uns kämpft". Samuel war sehr traurig, als er das gehört hat. Aber Gott war anderer Meinung: Ärgere dich nicht Samuel, dass sie mich abgelehnt haben und einen anderen König haben wollen. Höre ihnen zu und warne sie. (1 Sam 8: 4-9).

Leider verlassen sie Gott und glauben, dass ein Mensch sie vor den Feinden, retten kann.

In dieser Zeit kam Jack, Andros Freund, und wollte die Geschichte von Samuel auch hören.

Der Vater erzählte weiter, wie Gott einen König für Israels Volk, gewählt hat:

Ein Mann namens "Kess" von Benjamins Sippe, verlor seinen Esel. Da beauftragte er seinen Sohn "Saul" nach dem Esel, mit einem Knecht, zu suchen. Sie suchten lange nach dem Esel aber fanden ihn nicht. Da hat der Knecht vorgeschlagen, zu Samuel zu gehen und ihn nach dem Esel zu fragen.

In dieser Zeit sprach Gott zu Samuel, und kündigte an, dass ein Mann, von Benjamins Sippe jetzt zu ihm kommt. Er wird Israels König sein.

Als Samuel, Saul sah, bat er ihn bei ihm zu übernachten (1Sam 9: 10-20). Man informierte ihn auch, dass man den Esel gefunden habe.

Samuel wusste, dass er ein großartiger Prophet ist.

Saul gehorchte Samuel und blieb die Nacht bei ihm. Am Morgen nahm Samuel Öl und goss es über Saul, bat Saul König von Israel zu werden.

Samuel sagte Saul: „Geh jetzt, auf dem Weg wirst du auf zwei Männer treffen, die dir sagen, dass dein Vater nach dir sucht. Dann triffst du drei Männer, die dir zwei Brote geben werden. Danach triffst du eine Schar von Propheten und da wird der Geist Gottes über dich kommen. Zuletzt treffe ich dich in Golgal, um dort Gott zu opfern dann sage ich dir Bescheid, was du machen sollst (1Sam 10: 1-8).

Samuel hat das Volk versammelt und kündigte Saul als Israels König an.

Die erste Prüfung für Saul war es, als "Nahasch", der Ammoniter dem Volk Israels sagte, dass sie seine Sklaven werden, was Schmach auf Israel brachte. Da kam der Geist Gottes über Saul, als er das hörte und sammelte dreissigtausend Männer von Israel (1Sam 11: 1-8). Er hat sie in drei Heerhaufen geteilt. Er kämpft gegen die Ammoriten und hat sie besiegt. Danach sind sie nach Galili gegangen, wo sie dem Gott geopfert haben. Das war eine sehr große Feier. Gott hat Saul versprochen, dass er mit ihm sein wird, solange er ihm gehorcht und sich an seine Gebote bindet (1Sam11: 11-15).

Andro: Hat Saul Gott gehorcht?

Vater: Leider nicht. Er hat viel gesündigt, obwohl Gott im Krieg an seiner Seite war. Daraufhin hat er Samuel angesprochen: "Wie lange trage ich Leid um Saul, deswegen sende ich dich zu dem Betlehemitler Isai, den unter seinen Söhnen, habe ich mir einen zum König ersehen. Samuel ging zu Isai, der seine Söhne gesammelt hat, um den König zu wählen(1Sam16:1-3)

Andro: Und was geschah bei Isai?

Vater: Isai hatte acht Söhne, der Älteste war sehr stark und da dachte Samuel, er würde der König sein. Aber Gott war anderer Meinung. Gott schaut nicht auf das Aussehen, sondern auf das Herz. Samuel sagte Isai, dass dieser nicht von Gott zum König erwählt ist. So geschah auch mit den anderen sechs Brüdern.

Samuel fragte Isai, ob er noch andere Söhne hat. Die Antwort war "ja", der jüngste, David, der die Schafe hütet. Der ist klein und nicht so stark wie seine Brüder. Als David kam, sagte Gott zu Samuel, dass er der König Israels sei. Samuel hat ihn gesalbt und der Geist Gottes war über ihm.

Ab dieser Zeit verließ Gott Saul. Er wurde sehr wütend und es ging ihm sehr schlecht. Wenn der böse Geist über ihn kommt, braucht er jemanden, der auf der Harfe spielt, damit er sich beruhigt. Das war David, der auf der Harfe gespielt hat damit es Saul besser geht.

Andro: Also hat David für den König Harfe gespielt. Wie war das?

Vater: Gott hat alles vorbereitet, sodass David, vieles über das Königs Leben lernt. Sein Leben früher war sehr primitive, er hatte keine Ahnung über das Leben der Könige. Gott wählte nie schwache Könige. Er wählte diejenigen, die ihn lieben. Wenn du Gott liebst, gibt er dir unglaubliche Stärke und Segen, sowie David.

„Und jetzt erzähl die Geschichte weiter, wie wurde David König von Israel?“

Es gab ein Krieg zwischen den Philster und den Israeliten. Die Philster standen auf einem Berg jenseits und die Israeliten auf einen Berg diesseits, sodass das Tal zwischen ihnen war. Da trat aus den Reihen der Philster ein Riese heraus, Goliath. Er war sehr stark und einschüchternd. Er hatte einen Helm auf seinem Haupt und einen Schuppenpanzer an. Er schrie: Bin ich nicht ein Philster und ihr Sauls Knechte? Erwählt einen unter euch, der zu mir herabkommen soll. Vermag er gegen mich zu kämpfen und erschlägt mich, so sollen wir euere Knechte sein, vermag ich aber über ihn zu siegen und erschlage ihn, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen. Als Saul das hörte, fürchtete er sich sehr. In dieser Zeit waren drei Brüder von David beim Kampf. Der Vater sandte David, um ihnen Essen zu geben. Als David dort war, sah er, dass die Israeliten in Angst waren, was ihn überraschte.

Andro: Es ist seltsam, dass David Goliath nicht fürchtete.

Vater: David war seinem Gott sicher und wunderte sich über den schwachen Glauben des Volkes. Er fragte, was der König demjenigen geben würde, der Goliath besiegt. Die Antwort war: Er gäbe ihm seine Tochter als Ehefrau und viel Geld. David war bereit gegen Goliath zu kämpfen. Aber Saul war dagegen, da David sehr jung und kein Kriegermann war. David erzählte, dass er ein Bär und ein Löwe getötet habe. Goliath wird so sein, wie sie, besonders weil er Gottes Volk verspottet hat. Er war sicher, dass Gott mit ihm sei. Er wollte keinen Helm tragen, er hatte nur einen Stab und fünf glatte Stein. Goliath wunderte sich als er David sah. David sprach zu ihm: " Du kommst zu mir mit einem Schwert und Kanze, ich komme aber zu dir in Namen des Herrn Zeboath, des Gottes des Herren Israels, den du verhöhnt hast (! Sam 17: 45) Er nahm einen Stein und schleuderte ihn in die Stirn des Philsters. Goliath fiel zu Boden. David lief zum Philster, nahm sein Schwert, tötete ihn und nahm seinen Kopf.

Als die Philster das sahen flohen sie. Die Israeliten jagten und besiegten sie.

David lief zum König, der ihn fragte: Wer bist du? Wer ist dein Vater?

David: Ich bin Jessa Belehemis Sohn.

Andro ging zum Schlafen. Am Morgen ergänzte der Vater die Geschichte:

Nachdem David Goliath getötet hat und zurückkehret, empfing das Volk ihn mit Singen und schrien: Saul hat tausend erschlagen, aber David zehntausend. Ab dieser Zeit wollte Saul David töten, da er sehr neidisch war. Das ganze Volk hat David sehr geliebt, Mikal, Sauls Tochter, hat ihn auch geliebt. David wollte sie heiraten, aber Saul hatte eine Bedingung: Bevor du meine Tochter heiratest, geh und ermorde hundert Vorhäute von den Philstern. Saul war sicher, dass David dort getötet wird und seine Tochter nicht heiratet.

David hat 200 Vorhaute getötet. Saul war enttäuscht, aber wusste, dass Gott immer mit David ist. David hat Mikal geheiratet. Saul aber hat seinem Sohn "Jonathan" und seinen Knechten gesagt, dass er David töten wird. Jonathan, aber war dagegen, er liebte David sehr. Er sagte seinem Vater, dass Gott mit David ist und dass er sie immer rettet. Aber Saul wollte ihn trotzdem töten.

Andro: Vater, in meiner Bibel sehe ich eine Frau mit einem Korb in der Hand, wer ist sie?

Vater: Das ist Mikal, sie ließ David durchs Fenster hinab (1Sam18: 11-13) damit er von ihrem Vater fliehen kann. Dann ging sie zu Samuel.

Andro: In der Bibel gibt es auch ein Foto von einem Mann mit Pfeilen. Wer ist das?

Vater: Das ist Jonathan. Diese Pfeile sind im Plan, den sie miteinander gemacht haben.

Andro: Welchen Plan?

Vater: Jonathan und David haben sich geeinigt, wenn Saul nach David fragt, da sagt ihm Jonathan, dass David zu seinen Eltern ging. Wenn Saul ruhig bleibt, ist alles in Ordnung, wenn er sich aber ärgert, wissen sie, dass er ihn immer noch töten will. In diesem Fall wirft Jonathan die Pfeile, in das Feld wo sich David versteckt. so weiß David, dass Saul ihn immer noch töten will.

Saul fürchtete immer das David das Reichtum übernimmt, besonders weil das Volk David sehr geliebt hat.

Da hat sich David entschieden mit seinen Männern zum Priester "Alimelk", zu gehen. Die waren sehr hungrig, da hat ihnen der Priester das heilige Brot gegeben, das nur für die Priester erlaubt war. Dann ist er nach "Get" geflohen und versteckte sich in einer Höhle. Er ließ die anderen denken, er sei verrückt geworden. Als sein Vater das erfuhr, ging er zu ihm zusammen mit seinen Brüdern.

Später hat David gehört, dass die Stadt "Akila" von den Philstern erobert wurde. So hat er sie bekämpft, nachdem es ihm Gott erlaubt hat.

Als Saul das erfuhr, sucht er David, aber er konnte ihn nicht finden, denn Gott war mit David. Da er müde war, ist er in eine Höhle gegangen und schlief (1Sam: 23). David bemerkte Saul in seiner Höhle und hat den Zipfel von Sauls Rock geschnitten. Er hätte ihn töten können, aber David tat es nicht, den Saul ist der Gesalbte des Herrn. Dann rief er Saul: „Gott hat dich in meine Hände gegeben, der Zipfel von deinem Rock ist in meiner Hand. Das zeigt, dass meine Hände rein von Bosheit und Empörung sind. Als Saul das hörte, weinte er und sagte: Du bist gerechter als ich, du hast mir Gutes erwiesen, wobei ich dir das Böse erwiesen habe.

David: Jeder Mensch, kann sich irren, wenn er nervös ist. Aber wenn man ruhig ist, kann man die richtige Entscheidung treffen (1Sam: 25)

(1 Sam: 25) In dieser Zeit hat David, mit seinen Männern, die Schafe vom Nachbarn Nabal gehütet. Dieser Nabal war sehr geizig und unklug andererseits, war seine Frau Abigabel sehr weise.

Die Männer Davids waren eines Tages sehr hungrig und haben Nabal nach Brot gefragt, dieser aber hat sie abgelehnt. Da hat sich David entschieden, den Nabal zu töten. Als das seine Frau gehört hat, nahm sie ihren Hirten, Brot, Wein, Schafe und Früchte und ging, um David zu treffen und sich zu entschuldigen. David, war sehr wütend als er die weise Abigabel, mit den vielen Geschenken gesehen

hat und sprach: " gelobt sei der Herr, der mich gerettet hat, Übel zu machen" und lobte Abigabel für ihre Klugheit.

Immer noch suchte Saul, zusammen mit seinem Feldhauptmann Abnir, David, um ihn zu töten. Während sie schliefen, ist David zu ihnen gekommen, hat sein Speiß und den Wasserkrug genommen, ohne Saul zu schaden, obwohl er ihn töten könnte. Am Morgen rief er Abnir: Du solltest dein König während seinem Schlaf schützen. Ich habe seinen Speiß und Wasserkrug genommen und du schliefst. Saul hat Davids Stimme erkannt und entschuldigte sich wieder und kehrte sehr traurig heim.

David hat sich entschieden, sich bei den Philistern zu verstecken, den Saul wird immer nach ihm suchen und ist nach Get geflohen, nachdem es der König akzeptiert hat.

Andro: Warum hat der König akzeptiert, obwohl er weiß, dass David von den Feinden ist?

Vater: Vielleicht fürchtet er David, da er weiß, dass Gott immer mit ihm ist und er sicher sein wird, dass David nie gegen ihn kämpfe.

Später erfuhr David, dass die Stadt von den Amalekiter verbrannt wurde. Sie haben auch die Frauen, Große und Kleine gefangen. David hat Gott gefragt, ob er sie bekämpfen soll. Nachdem Gott es ihm erlaubt hat, ist er zu den Amalekitem gegangen und hat alle aus der Gefangenschaft gerettet und zurückgebracht. Da hat sich David bei Gott bedankt.

In dieser Zeit haben die Philister gegen die Israeliten gekämpft. Dort starben Saul und sein Sohn. David war sehr traurig, als er das gehört hat.

Andro: David war sehr traurig! Obwohl er genau weiß, dass Saul ihn dauernd töten wollte?

Vater: David hat ein liebes Herz, er kann nicht hassen. Gott sagt, dass Davids Herz wie seins ist.

Andro: Wurde David jetzt König von Israel?

Vater: Ja Gott befahl ihn nach Judäa zu gehen und wurde dort gesalbt.

Der Vater hat ein schönes Vorbild für David gegeben. Andro freute sich sehr, ging in sein Zimmer und hat gebeten: Lieber Gott gib mir die Stärke des Betens wie Henna (Samuels Mutter), die Weisheit von Samuel und ein liebes Herz wie David. Gib mir ein Herz, das verzeiht, sowie David es mit Saul gemacht hat. Gib mir das Herz von David das deinem ähnelt.

Meine Lieben

=====

Was kennt ihr von Buch Samuel 1?

Samuel ist die Frucht von seinem Mutters Beten. Saul ist Frucht von Volks Frage und nicht die Frucht des Betens.

David, der König, Frucht von Samuels Beten.

Das Buch spricht über die Früchte des Betens.